

Palliativversorgung von Menschen mit früh und spät beginnender, fortgeschrittener Demenz in der letzten Lebensphase

EPYLOGE

Teilnehmer
gesucht!

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt EPYLOGE der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar untersucht die (Palliativ-)versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz.

Ziel des Projekts ist es, den Status Quo der (Palliativ-)versorgung für Patienten mit fortgeschrittener Demenz zu erfassen. Dabei werden nicht nur die körperlichen, kognitiven und psychischen Symptome der Patienten erhoben, sondern auch welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapien oder lebensverlängernde Maßnahmen zum Einsatz kommen. Es wird nach den spezifischen Problemen und Bedürfnissen der Patienten und Angehörigen gefragt. Die Studie erfasst zudem, ob und welche Unterschiede es in Hinblick auf Lebensqualität, Todesursachen und Sterbeprozess gibt. Weiterhin wird erforscht, inwieweit Angehörige in die Therapieplanung und Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Unterprojekte der EPYLOGE-Studie beschäftigen sich mit der Zufriedenheit der Angehörigen mit der (palliativen) Versorgung und der Frage, inwieweit Patientenverfügungen bei dieser Erkrankung anwendbar sind.

In die Untersuchung werden 200 Patienten mit fortgeschrittener Demenz eingeschlossen. Die Studienärzte besuchen jeden Patienten einmalig zu Hause oder im Heim und befragen die nächsten Angehörige mit standardisierten Fragebögen. Der Besuch dauert in etwa drei Stunden.

Falls Sie Angehöriger eines Patienten mit fortgeschrittener Demenz sind und sich vorstellen könnten, an EPYLOGE teilzunehmen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns kontaktieren. Gerne informieren wir Sie dann telefonisch genauer zum Ablauf von EPYLOGE.

Sie erreichen uns telefonisch unter 089 4140-6882 oder julia.hartmann@mri.tum.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Mit Unterstützung von

INVADE gem. GmbH
Institut für Versorgungsforschung